

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Continuirter Atlas Portatilis Germanicus. Oder
Compendieuse Vorstellung Teutschlandes**

Gregorii, Johann Gottfried

Nürnberg, 1723

Geneigter Leser!

[urn:nbn:de:bsz:31-118275](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118275)



Geneigter Leser!

Des folge, daß wenn ein Buch seinen geschwinden und glücklichen Abgang findet, es auch tüchtig und gut seye, wollen zwar einige in Zweifel ziehen; allein weil die Abnehmer desselben doch nicht lauter Leute sind, welche ein Werk zu beurtheilen ungeschickt, und da es mithin sich auch nothwendig solche müssen gefallen lassen, welche die geziemende Einsicht haben können, so hat man wohl um so viel weniger das Gegenteil zu glauben, je geschwinder ein Werk in seiner Handlung vergriffen worden. Wenigstens hält man doch aus diesem Grunde unserm kleinen Atlanten portatitem für ein Buch von besagten Eigenschaften, und will um so viel mehr hoffen, daß auch gegenwärtige Geographie von Teutschland insonderheit, ein gleiches

Vorrede.

Wes Glück finden soll, je weniger man es auch hier an etwas fehlen lassen, selbiger alle mögliche Vollkommenheit, welche ein Werkgen von dieser Grösse fassen kan, zu geben. Es wird also der geneigte Liebhaber nicht allein eine accurate Beschreibung aller und jeder teutschen Länder, welche ehemals nach Maximiliani I. Verfassung darzu gehöret, auch nach der Zeit erst noch darzu gekommen sind, darinnen finden, und zwar, wie solche theils aus den neuesten und besten Geographis, theils aus einiger Erfahrung zu haben, gestanden; sondern auch alle nur einiger massen merckwürdige Städte, Schlößer und Flecken, in selbiger also vor sich sehen, daß dasjenige, was darbey vornemlich in Betrachtung zu ziehen, um alle verdrüßliche Weitläufigkeit zu vermeiden, nur mit blossen Characteribus deren Erklärung bald hernach zu sehen ist, angemerket worden. Zuörderst aber hat man sich bemühet, das gesamte Teutschland auch auf 36. Cärtgen also vorzustellen, daß so klein solche auch sind, für so vollkommen sie doch passiren sollen. Insonderheit aber hat man nach der, gleichwie in vielen andern, also auch hierinnen beliebten Art des berühmten Königl. Poln. und Chur-

Vorrede.

Chur-Sächsischen Geographi, auch nunmehrigen Land- und Gränzen Commissarii, Herr Adam Friedrich Zürner, zu jeder solcher Carte ein besonderes Register beygefüget, nach welchem alle darauf befindliche Derter, also fort durch den Zusammen-Lauf der oben und auf den Seiten beygefügeten Buchstaben zu finden stehen.

Nicht weniger hat man den Liebhabern eine accurate Illumination angenehm zu machen getrachtet. Gleichwie denn auch durch allerhand wohl eingerichtete Geographische: das Gedächtnis und Judicium schärfende Vorstellungen und Spiele diß Studium den Liebhabern und der Jugend sonderlich kan leichte und angenehm gemacht werden. Die Distanzen der Derter sollen verhoffentlich so genau bemercket seyn, als irgend in einer der größten Carten geschehen, und sich nicht weniger auch die Derter durch ihre Vorstellungen, nach beygefügeten Clavibus oder Erklärungen dermassen von einander distinguiren, daß man sich alsofort einen zuverlässigen Concept von ihrer Größe u. anderweitiger Beschaffenheit soll machen können. Und ob man zwar wol zu fürderst mit dieser Arbeit auf die jungen Leute in den Schulen gesehen, als

Vorrede.

denen zu Gefallen man alles auch in dieses kleine Format gebracht, damit sich dieselbigen nicht mit denen grossen und unbethulichen Carten und Atlantibus auf den Gassen und sonst plagen dürffen; Jedoch wird solches Werkgen auch Passagiers und andern, die auf Reisen und sonst sich mit unbequemen Büchern und Werkken nicht schleppen können, nicht undienlich seyn. Insonderheit hat man auch denen zu dienen, welche die drey Böhmischen an Sächsischen Gränzen nahe gelegene und wegen ihrer sehr starken jährlichen Frequenz berühmten Gesundheits-Brunnen und Orter, als Töplin, Carlsbad und Eger mit ihren Sauer-Brunnen besuchen, besondere Cärtgen und Beschreibungen solcher Gegenden mit beyfügen wollen, um da sie sonst an solchen Orten ganz unbekannt und fremde sind, sie dieselben sich doch auch bekant machen, und also mit mehrerer Gemächlichkeit und Confidence dahin reisen, und an denselben leben können. Und weil einem Reisenden nichts liebers ist, als zu wissen, wo sein Weg hingehe, und wie weit ein Ort von dem andern liege, hat man auch zu diesem Ende nicht nur die Post-Wege durch ganz Teutschland in der ersten Carte,
und

und
de
br
für
ha
hei
wo
die
zu
L
au
lar
ter
Al
ni
di
sp
len
da
wo

Vorrede.

und wie solche etwan noch besser bemercket werden könnten, in der andern beybringen, auch die Distanzen so wol der fürnehmsten Orter in Europa überhaupt, als auch in Teutschland insonderheit auf der dritten Carte mit anzeigen wollen, also daß man diesem so compendieusen Werkgen fast nichts mehr beyzufügen gewußt, was man sowol einem Liebhaber der teutschen Geographie, als auch Passagieren in oder durch Teutschland nützlich und angenehm zu seyn erachten können. Erhalten wir damit unsere Absicht, so wollen wir uns gratuliren, wo nicht, uns doch von einem jeden verständigen Richter das geneigte Urtheil versprechen, daß es uns an dem guten Willen darzu nicht ermangelt habe. Und damit lebe wohl, und bleibe ferner gezogen

Dem dir zu dienen begierigen

Auctori und Verleger.

Al 4

Er